



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Pridie Nonas Augusti. Der IV. Tag im Augstmonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

alda in der Saceristen ruhet/und hat man daselbsten/ dieser/ vorzeiten/ dem Closter gescheneher Schanckung/ schriftliche Versicherung.

Ben den Lemovicis, dem Closter Obazina, der selige Stephanus, dieses Orths vortrefflicher Prior, und des andern seligen Stephani, desselben Closters ersten Abbtis/ wahrer Nachfolger und Lehrjünger / welcher diese Eynod/ in Nahrung/ Abbruch/ Nüchternheit/ in Regierung / mit Vorsichtigkeit und Gottesforcht erleuchtend/ hat andere sehr viele Nachfolger / in jeder Tugend zierd und erwiesen/ und ist mit der übermaß/ sehr vieler Verdiensten bereichert / auß diesem Leben geschieden/ hat das ewige Vatterland nach dem Todt überkommen.

---

TERTIO NONAS AUGUSTI.

Der III. Tag im Augustmonath.

**A**n den Thälern Cernaij, Pariser Bistumb/ das Fest des heiligen Ersten Martyrers Stephani, derselben Kirchen sonderbahren Vorsprechers / welches Gedächtnuß daselbsten alle Tag gehalten wird / und glaubt man/ daß vorzeiten dieses heiligen Martyrers einige vornehme Gebein / daselbst hingeleget gewesen seyen.

In Engelland der selige Guillelmus Abbt zu Riavall, und des heiligen Vatters Bernardi Lehrjünger/ und zu Caravall Schreiber/ welcher auß angeben dem demselben heiligen Vatter Bernardo, das Sendschreiben an seinen Enckel Robertum, in mitten des Plagregens/ auß daß/ vom Regen wunderbahrer weiß unberührtem Papier/ geschrieben hat. In Engelland aber gesand/ ist nach seines Lebens Verdienst/ Abbt zu Riavall erwählt worden: in welcher Würdigkeit dan Er mit so großer Tugend geschienen/ daß er nach seinem Todt/ seiner Frommigkeit viele Lobsprecher/ und Nachfolger gehabt/ under die Ordens berühmte gezehlet/ und von vielen Scribenten mit grossem Lob gemeldet.

Zu Nonantula in Welschland / der heilige Gregorius, dieses Orths sechszechender Abbt / ein Mann sehr heiligen Lebens / welcher nach neunzehnjähriger Regierung / und nach unzählbahren gegebenen vortrefflichen Tugend-exempeln heiliglich gestorben; und wird sein Fest/ auß diesen dritten Tag Augustmonaths/ daselbsten begangen.

---

PRIDIE NONAS AUGUSTI.

Der IV. Tag im Augustmonath.

**A**n unser Frauen Statt / Locus-Dominæ - nostra, einen Jungfrauen Closter/ nahe bey Romorentino, in der Landschaft Soloniaca, und Drelienger Bistumb/ das Fest der heiligen Clara Jungfrauen und Claufnerin/ oder Closterfrauen / welcher Gebein auß dem benachbahrtem Wald dahin gebracht

Es

gebracht/und lange Zeit sorgfältig auffbehalten/und endlich durch den Krieg ver-  
brent worden/obwohl noch allzeit ihr Gedächtnuß von dem frembden bey-  
derley Geschlechts begangen wird.

In Irland/ das absterben seliger Gedächtnuß/ Thomæ Lombardi, wels-  
cher nach angenommenen Ordens Kleid bey den Hispaniern / in dem Superio-  
re ser Kloster/ und gnugsamer Übung in der Tugend / von hinnen wiederumb  
in Irland gefehret/allwo er beständig und dapperlich den Ketzern und ihren ver-  
kehrten Lehren widerstanden/hat dieselbe verjagt und überwunden/und die Ca-  
tholische und recht sinnige Glaubige / in dem von den Vätern empfangenen  
Glauben gestärckt. Ja wohl der Elisabeth/Königin in Engelland, ein andere He-  
kabel des Christlichen Volcks/wegen ihrer Gottlosigkeit und Grimmigkeit/vom  
Brod gethan / hat er die Watterforder Bürger zum Gehorsamb und Lehr der  
wahren Kirchen/durch seine Predigten/wiederbracht/also daß keiner mehr gefun-  
den würde / welcher wieder der Kirchen Recht / den gewöhnlichen Ahd der Ketz-  
er ablegen wolte. Und da er lange Zeit mit wunderbahrer Lieb entzündet / als die  
Pest daselbst durch Irland wütere/ den angesteckten Menschen/die Kirchen Sa-  
crament gottsförchtig reichete/mit der Krankheit und Pest selbst angesteckt/nach  
dem Er die Stund seines Todts erkennet und offenbahret / hat in der selben Liebs-  
übung/mit einem heiligen End geruhet/denselbst vierten Tag Augustmonaths/ in  
der Kirchen des heiligen Joannis mit der Begräbnuß bescheneckt / allwo er nach-  
mahls von dem Volck gemeiniglich vor einen Heiligen gehalten worden: als aber  
dessen Haupt auß der Erden gegraben/von der Säule unverletzt/ noch mit Haut  
und Haar bedeckt/ gefunden worden / hat solches das Volck mit Andacht vere-  
hrt/und ist in der Sacristey derselben Kirchen zur offenen Verehrung aufge-  
setzt / hingelegt worden.

Das Fest des heiligen Dominici, Anfängers der Prediger brüder/welchen er  
die Cistercienser Sagungen zugleich mit der Enthaltung vom Fleisch gegeben  
hatte/nach dem Er/mit dem seligen Didaco Oxomensen Bischoffen Cisterci-  
ensisch besucht/und sich den Cistercienser Abbt wieder die Albigenser Ketz-  
er zugesellet / ist nicht/als den folgenden Tag Augustmonaths / auff welchen es vorzeiten/in dem  
Cistercienser Orden gehalten worden/gestorben.

NONIS AUGUSTI.

Der V. Tag im Augustmonath.

**I**n Teutschland/dem Kloster Eberbach/ der selige Münch Theodoric-  
cus, von Gottesfurcht berühmt, von Keinigkeit wohl gezierd, von Geisse-  
lichkeit vornehm/von Heiligkeit vortrefflich; welcher nach langem Lauff  
und Kennplatz guter werck und Verdiensten/ ihme vor die Welt/welche er beu-  
laubet/den Himmel/ vor die irdische/ welche er verlassen/die ewige Güter/ durch  
ein selige Hinfahrt und Absterben/erkaufft; diesen Tag der Ordens Heilige  
Calen-